

Bericht vom Asylhelferkreis Grafrath: Der Weg vom "Willkommen" - zum "Ankommen"

Kulturelle und soziale Integration

Seit dem großen Flüchtlingsstrom nach Europa ist Deutschland mehr gefordert denn je. Städte und Landkreise mühen sich ab, die vielen Menschen unterzubringen. Eine Unterkunft zu finden ist aber nur der erste Schritt.

Die Hauptaufgabe für unser Land und alle Helfer*innen ist es, die Menschen in unsere demokratische Gesellschaft kulturell und sozial einzubinden. Das heißt: Erlernen der Sprache, Verstehen und Akzeptieren unserer Werte und Regeln und ein aufrichtiger, respektvoller Umgang miteinander.

Keine leichte Aufgabe auch deswegen, weil die Asylsuchenden meist aus Ländern mit Diktaturen, gewalttätigen Regimen, mit einer sehr religiös, autoritär und männlich geprägten Gesellschaftsform kommen.

Möglichkeiten in Grafrath

Unter sozialer Integration verstehen wir Helfer*innen das Einbinden der Asylsuchenden in das soziale Leben in unserem Ort, das Einladen zu Festen und Veranstaltungen, das Eingliedern in Vereine, das Begegnen in Familien, das gegenseitige Akzeptieren und Rücksicht nehmen.

Auch Praktika- und Arbeitsangebote von Firmen und Geschäften sind ein wichtiger Meilenstein und eine bedeutende Hilfe zur Integration.

Je mehr Menschen sich in unserem Ort für die Flüchtlinge und ihre Herkunft interessieren, den Kontakt ohne Scheu suchen, umso zielgerichteter und erfolgreicher kann Integration gelingen. (Vorbildfunktion) Was im Kleinen beginnt, kann auch im Großen wirken.

Der neue Treffpunkt "Mitanand"

Aus diesem Grunde hat der Helferkreis Grafrath im Dezember 2015 den Treff "Mitanand" gegründet, der zur Zeit wöchentlich stattfindet.

Der Treff hat das Ziel, einander besser kennen zu lernen und voneinander zu lernen. Zugleich

bietet er den Helfer*innen die Möglichkeit, wichtige Themen zu diskutieren, im Miteinander praxisnah zu leben, wie aktuell die Stellung der Frau in unserer Gesellschaft. Es ist uns wichtig, die Bereitschaft zur Integration zu erkennen und zu fördern.

Sobald sich der Treff etabliert hat, wollen wir gerne auch Grafrather Bürger*innen dazu einladen.



Asylsuchende in Grafrath

In den 5 Unterkünften, die das Landratsamt FFB in Grafrath angemietet hat, betreuen wir zur Zeit 50 Asylsuchende, stammend aus Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Serbien, Syrien.

Die Verweildauer der einzelnen Flüchtlinge ist unterschiedlich und hängt vom Verfahren und von der Anerkennung durch das Bundesamt ab.

Kann Integration gelingen?

Von den syrischen Flüchtlingen der Fluchtzeit 2012/13, sind inzwischen alle anerkannt und in eigenen Mietwohnungen untergebracht. Zwei Familien leben in Grafrath, einige in der Buchenau, 4 Familien sind zu Verwandten weggezogen. Die meisten konnten ihre Sprachgrundkurse beenden, einige sogar den schwierigen Aufbaukurs, der Voraussetzung für ein Studium oder eine Ausbildung zu*r Erzieher*in ist. Mit Hilfe des Helferkreises wurden auch Arbeitsstellen gefunden, z.B. bei Aluminium Bau Roth in Grafrath oder bei einer IT-Firma in der Buchenau.

Ein Flüchtling arbeitet seit 2014 selbständig als Schneider, ein anderer hat nach einem Praktikum in der Klinik Dachau eine Stelle als Assistenzarzt in Oberstdorf gefunden. Beide bestreiten jetzt ihr Leben ohne staatliche Unterstützung.

Die Kinder der Familien sprechen schon sehr gut Deutsch, sind in Schulen und Sportvereinen integriert.



Die ersten Schritte auf dem Weg zur Integration sind gemacht, aber sind die Menschen schon angekommen? Wie in jeder Gemeinschaft stellen wir fest, dass sich einige unserer Asylsuchenden engagiert und zielgerichtet auf ihren Weg machen, andere aber über die Hindernisse der Bürokratie stolpern und es schwer fällt, gültige Regeln einzuhalten. Als Helfer*innen halten wir weiterhin Kontakt und versuchen Perspektiven für das weitere Leben zu besprechen und zu begleiten.

Wir helfen direkt in Syrien - Unser Vorzeigeprojekt, die Dialysestation in Afrin

Ein wichtiges Anliegen der Politik ist es, alles zu tun, um die Fluchtursachen zu bekämpfen. Einen sinnvollen Beitrag dazu liefert der Asylhelferkreis bereits seit 2014.

Wie schon in unseren Gemeinden bekannt, hat sich der Helferkreis Grafrath einer großen Aufgabe verschrieben, nämlich der Gründung und Versorgung der **Dialyse Station in Afrin**, im kurdischen Gebiet im NW von Syrien.

Seit einem Jahr sorgt die "Bihar (Frühling/kurdisch) Relief Organisation" in der Stadt

Afrin dafür, dass 30 Patient*innen - mit steigender Tendenz - behandelt werden können. Afrin ist in Syrien noch eine relativ sichere Enklave, geschützt und gesichert durch kurdische Verteidigungskämpfer.

Da andere Krankenhäuser durch die Kriegssituation ausfallen, gelangen nach Afrin immer mehr Dialysepatienten. Die Geräte dort werden knapp.

Das Bihar Krankenhaus wird in seiner Gesamtheit auch von anderen Hilfsorganisationen unterstützt, die Dialyseeinrichtung aber ist unser Projekt, das wir weiterhin mit finanziellen Mitteln versorgen wollen und wofür wir weiterhin in Grafrath Feste und Veranstaltungen auf die Beine stellen werden um jährlich eine große Summe gewährleisten zu können.

Warum?

Zwei Gründe bestimmen unseren Einsatz für die Dialysestation:

1. Die syrischen Menschen sollen da, wo es noch möglich ist, in ihrer Heimat Afrin, eine lebensrettende Behandlung erfahren und sich vom Rest der Welt nicht vergessen fühlen.
2. Die Bihar Relief Organisation, an die wir unser Spendengeld überweisen, ist eine kurdische Organisation, nicht konfessionsabhängig und nicht ethnisch handelnd. Für sie gilt Achtung vor jedem Menschenleben. Zudem steht ein syrischer Bürger unserer Gemeinde in ständigem Austausch mit der Organisation und mit seiner Familie, die in Afrin lebt.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder viele Bürger*innen zu unseren Veranstaltungen einladen dürfen und freuen uns über jede Spende vor Ort oder auf das angegebene Konto bei der evangelischen Kirche.

Spendenkonto (steuerlich abzugsfähig!)
Evang.-luth. Kirchengemeinde Grafrath
Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer: 217360
BLZ : 70163370
IBAN: DE 97701633700000217360
BETREFF: "Asylkreis Grafrath"